

# EuroGrout® Plast Unterstopfmörtel

EuroGrout® Plast ist ein gebrauchsfertiger Quellmörtel auf Zementbasis, nicht schrumpfend, mit hohen Früh- und sehr hohen Endfestigkeiten. Aus genormten Bindemitteln, Zuschlägen und Zusatzmitteln

## Anwendung

EuroGrout® Plast wird eingesetzt, um kraftschlüssige Verbindungen zwischen Fundament, Auflast und Ankern herzustellen.

## Zum Beispiel:

- kraftschlüssigen Verbund zwischen der letzten Schicht Mauerwerk und Decke bzw. Balken
- Verbindung zwischen Fertigteilelementen
- Herstellen von wasserundurchlässigen Spannstellen in Betonwänden
- Unterfüllen von Schilderbrücken, Brückenlagern und hochbelasteten Stahlteilen, sowie Unterfüllen und Befestigen von stark belasteten Schienensystemen.

## Eigenschaften

### EuroGrout® Plast

- hat eine kontrollierte Voluminierung und schrumpft garantiert nicht. Dadurch ist die Kraftschlüssigkeit zwischen Auflast, Anker und Fundament gewährleistet.
- hat eine plastische Konsistenz und ist auch bei größeren Aufbauhöhen standfest.
- entwickelt hohe Festigkeiten. Schon etwa 1 Tag nach dem Unterstopfen kann der EuroGrout® Plast voll belastet werden.
- ist beständig gegen Frost, Tausalz, Rohöl und Folgeprodukte und ist wasserundurchlässig.
- ist nach DIN 4102/EN 13501-1 Brandklasse A1 und für brandschutztechnische Vermörtelung zugelassen.
- ist chromatarm gemäß TRGS 613 und chloridfrei.

## EuroGrout® Plast wird in verschiedenen Korngrößen angeboten:

**EuroGrout® Plast 01** Korngröße 0 – 1 mm  
Für Aufbauhöhen bis 20 mm.

**EuroGrout® Plast 04** Korngröße 0 – 4 mm  
Für Aufbauhöhen von 20 – 100 mm.

## Verarbeitung

### 1. Vorbehandlung

EuroGrout® Plast ist gebrauchsfertig; es ist lediglich Wasser hinzuzugeben. Vor dem Unterstopfen ist die Oberfläche gründlich zu reinigen und bis zur Sättigung zu wässern; stehendes Wasser muss entfernt werden. Auf das Entfernen von Zementschlämme ist zu achten, die Kapillarporen des Betons müssen offen sein.

### 2. Wasseranspruch

14 % – 16 %, das heißt 3,5 – 4,0 l Wasser je 25-kg-Sack.

### 3. Mischen

EuroGrout® Plast sollte in einem Zwangsmischer oder mit einem langsam laufenden Rührwerk im Mörtelfass gemischt werden. Zunächst 2/3 der Wassermenge in den Mischer geben, dann EuroGrout® Plast und – nach kurzem Anmischen – das restliche Wasser zugeben.

**Mischzeit:** ca. 2 – 3 Minuten.

**Verarbeitungszeit:** 45 Minuten bei 20° C.

### 4. Hinweise

- EuroGrout® Plast nicht ohne zusätzliche Maßnahmen bei Temperaturen unter +5° C bzw. über +30° C verarbeiten.
- **Nicht belastete Vergussüberstände sollten nicht breiter als 50 mm sein.** Andernfalls ist vorher eine Haftbrücke aufzutragen.

### 5. Nachbehandlung

Freistehende Oberflächen sollten gegen vorzeitiges Verdunsten geschützt werden. Hierzu empfiehlt sich EuroCret® OS Oberflächenschutz.

### Verbrauch

25 kg Trockenmörtel ergeben etwa 13 l Frischmörtel.

### Lagerung

Trocken, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Es empfiehlt sich der Verbrauch innerhalb von 12 Monaten.

### Lieferform

25 kg Papier/PE-Säcke mit

42 x 25 kg = 1.050 kg je Euro-Tauschpalette

## Technische Daten

	Druckfestigkeit in N/mm <sup>2</sup>	Biegezugfestigkeit in N/mm <sup>2</sup>
1 Tag	45	> 4
3 Tage	52	> 4,4
7 Tage	> 55	> 4,7
28 Tage	> 60	> 6,5

### Quellmaß

> 0,1 % nach 24 Std.

EuroGrout® Plast ist ein geprüfter Mörtel. Amtliche Prüfzeugnisse der MPA Dortmund liegen vor und können bei Bedarf angefordert werden.

## Expositionsklassen nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2

EuroGrout®	XO 0	XC 1 2 3 4	XD 1 2 3	XS 1 2 3	XF 1 2 3 4*	XA 1 2 3 <sup>2</sup>	XM* 1 2 3
Plast 01	.	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	.	.
Plast 04	.	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	.	.

\* = von der StafStB-Richtlinie ausgenommen

<sup>2</sup> = Zusatzmaßnahmen (Epoxydharzanstrich)



P & T Technische Mörtel GmbH & Co. KG | Tel.: 02131 5669-0 | Fax: 02131 5669-22 | info@eurogrout.de | www.eurogrout.de

Die Angaben des Prospektes, die anwendungstechnische Beratung und sonstige Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Forschungsarbeiten und Erfahrungen. Alle technischen Daten wurden bei 20°C ermittelt. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte und Verfahren auf ihre Eignung für den Einsatzzweck selbst zu prüfen.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind die vorausgegangenen technischen Datenblätter ungültig.